

Nachrufe



Im Gedenken an Alt-Direktor Dr. Dr. h.c. Heiner Schneeberger

Am 6. Dezember 2000 verstarb Dr. Heiner Schneeberger, ehemaliger Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Nutztiere in Posieux (RAP) nach schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren. Seine ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und seine Berufskollegen verlieren mit ihm einen überaus menschlichen und vorbildlichen Vorgesetzten, kompetenten Wissenschaftler und treuen Freund.

Nach der praktischen Ausbildung an der landwirtschaftlichen Schule Strickhof ergriff Heiner Schneeberger das Studium der Agronomie an der ETH Zürich. Als junger Ingenieur-Agronom arbeitete er während zweier Jahre als Adjunkt bei der Direktion der Freiburgischen Strafanstalt Bellechasse. 1958 wurde ihm die Leitung des Gutsbetriebes der Stadt Bern in Enggistein bei Worb übertragen. Sein Interesse an der Wissenschaft bewog ihn, wiederum an die ETH-Zürich zurückzukehren, um sein Studium mit einer Dissertation zu ergänzen.

1961 trat Heiner Schneeberger als Mitarbeiter der damaligen Gutsver-

waltung und landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Liebefeld in den Dienst der Eidgenossenschaft. Zu seiner wissenschaftlichen Tätigkeit gehörten vor allem Fütterungsversuche mit Mastrindern und Kälbern, einer Produktion, die in jenen Jahren in der Schweiz ihren professionellen Ursprung hatte. Die Fütterungsversuche wurden mit unzähligen Schlachtkörperzerlegungen und -beurteilungen ergänzt.

Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit wurde Heiner Schneeberger vom ehemaligen Direktor Dr. O. Schoch mit der Planung der heutigen RAP beauftragt. 1971 wurde er vom Bundesrat zu deren Direktor ernannt. 1974 erfolgte die Verlegung der Forschungsanstalt nach Posieux und 1976 konnte Heiner Schneeberger mit Stolz sein Lebenswerk einweihen. Trotz Personalstopp gelang es ihm, die neue Forschungsanstalt nach und nach so auszubauen, dass sie sich zu einem kompetenten Partner der schweizerischen Landwirtschaft entwickelte. Es war sein grosses Anliegen, nicht eine Forschung zum Erreichen tierischer Höchstleistungen zu betreiben, sondern Wege aufzuzeigen, wie betriebseigene Futtermittel optimal in der Tierproduktion eingesetzt werden können. Wie es sich zeigte, ist diese Strategie auch heute noch aktuell. Die internationale Anerkennung unserer Forschungsanstalt war für Heiner Schneeberger ein grosses Anliegen. Als Mitglied in verschiedenen internationalen Fachkommissionen und Referent an Kongressen ermunterte er auch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die RAP international zu positionieren. Die unzähligen Publikationen, die durch seine Hände gingen, haben sehr viel zum Bekanntheitsgrad der RAP beigetragen.

Nach 18 Direktionsjahren durfte Heiner Schneeberger wohlwissend, dass er seine Aufgabe bestens erfüllt hatte, 1989 in den Ruhestand treten. In Würdigung seiner grossen Verdienste, die Anliegen der Tierärzte und Agronomen in der Schweiz gemeinsam zu diskutieren und zu lösen, verlieh ihm die veterinär-medizinische Fakultät der Universität Bern 1990 den Doktor honoris causa.

Die schweizerische Landwirtschaft verliert in Dr. Dr. h.c. Heiner Schneeberger nicht nur einen hervorragenden Anwalt und kompetenten Verfechter ihrer Anliegen, sondern auch einen liebenswürdigen Menschen und Freund. Wir alle werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Danielle Gagnaux, Franz Jans
Eidgenössische Forschungsanstalt
für Nutztiere (RAP)
1725 Posieux*

En mémoire à Dr Paul Sauvain, décédé le 27 septembre 2000

Connu de larges milieux en Suisse et à l'étranger, Paul Sauvain nous a quitté de manière tragique à Lima (Pérou) alors qu'il effectuait une mission pour le SEREC sur mandat de la DDC.

Les nombreux amis et professionnels du développement présents à l'Eglise de Bagnes le 6 octobre 2000 pour lui rendre un dernier hommage ont montré, si besoin était, le respect et l'amitié que chacun lui portait.

Nous partageons la douleur de sa femme Claudine, de ses enfants Romain et Renaud et de toute sa famille. Paul Sauvain nous manquera beaucoup mais restera dans notre esprit comme un exemple d'engagement professionnel, de compétence et de fraternité.

Philippe Chauvie, SEREC, Vissoie

Kartoffelfachmann Dr. Franz A. Winiger

Zehn Monate nach seiner Pensionierung hat sich der Lebenskreis von Franz A. Winiger geschlossen. Ein Mensch, der sich Zeit seines beruflichen Wirkens der Kartoffel als Kulturgut verschrieben hatte, weilt nicht mehr unter uns. Während mehr als 30 Jahren hat er im Reckenholz den Kartoffelbau erforscht und weiterentwickelt. Dabei hat er in der Schweiz und international grosse Anerkennung erlangt.